



Amtliche Mitteilungen

des

Ruderverein

»Normannen«

Wien

Verantwortlich für die Mitteilungen:
Viktor Alexander Seidel, Wien, IX. Nationalbank

Aus dem Mitgliederkreise.

Unser 1. Zahlmeister Herr Viktor Bauer landete am 2. d. M. Bord an Bord mit Fräulein Alice Fuchs glücklich im Hafen der Ehe. Wir wünschen dem jungen Paare für die Fahrt ins Eheleben eine gute Brise und rufen ihm aus voller Kehle ein kräftiges „Hipp-hipp-hurra“ zu!

*

Unser liebes unterstützendes Mitglied Fräulein Dora Rabeck erlangte den akademischen Grad eines Doktors der Medizin.

Wir beglückwünschen unser für den Rudersport so begeistertes Mitglied, welches den „Normannen“ stets mit Herz und Hand die Treue wahrte, innigst zu diesem Erfolg!

Ing. Alfred Wienecke-Wellkamp — 25 Jahre Normanne.

Am 31. Mai jährte sich zum 25. Male der Tag, an dem Ing. Wienecke-Wellkamp dem R. V. „Normannen“ als ausübendes Mitglied beitrug.

Die Verdienste W.'s sind so oft und an so vielen Stellen eingehendst gewürdigt worden, daß wir diesmal nur ganz kurz seinen Lebenslauf als „Normanne“ streifen wollen.

Geboren am 12. Mai 1873, gelangte W. erst am 31. Mai 1909 in den Bereich unseres schönen Rudersports, indem er in unserem Verein aufgenommen wurde. Dann allerdings holte er in reichem Maße auf, was er versäumt hatte. Seine Arbeitskraft ist wahrhaftig unermüdlich. 22 Jahre ist er im Vorstande unseres Vereines an den hervorragendsten und wichtigsten Stellen tätig gewesen! In den Jahren 1919 und 1920 wurde er an die Spitze des Wiener Regattaverienes berufen, 1920 wurde er zum Förderer und 1929 zum Ehrenmitglied der „Normannen“ ernannt. Besondere Verdienste erwarb sich W. um unser Heim, 1912 wurde auf seine Anregung der Bau unseres neuen zweiten Bootshauses begonnen, 1927 führte er die Zupachtung einer weiteren Grundfläche von 600 qm durch, 1929 wurde nach seinem Plan und unter seiner Leitung der Bau des Gesellschaftsraumes, anschließend an das Bootsdiensterhaus, ausgeführt und endlich 1930 schloß er den Grundkauf-Vertrag mit dem Stift Klosterneuburg ab und krönte so sein Werk: den Normannen ein eigenes großes und schönes Heim zu schaffen.

Seine besondere Liebe gilt der Wachau, als deren Sänger und Dichter er dort große Beliebtheit erlangte.

Die Wachauer Rudergilde der Normannen verdankt ihm ihr Entstehen und steht er derselben seit der Gründung als Gildenmeister vor.

Wir „Normannen“ hoffen, daß uns unser „Vatta“ und seine wertvolle schöpferische Arbeitskraft noch lange Zeit zum Gedeih des Vereines erhalten bleibe.

In die Wachau.

Am Samstag, den 28. April startete nachmittags um halb 3 Uhr unser braves Wachauer Boot: der Riemenvierer „Hipp-Hipp“, gesteuert von unserem alten, unverwüsthlichen Brauneis, zur Fahrt nach Wösendorf in das Sommerquartier der Wachauer Rudergilde unseres Vereines.

Wasserstand und Wetter, es wehte merklich „unterer Wind“, waren überaus günstig, was auch auf die Stimmung der Mannschaft (Rella, Rabeck d. Ae., Ing. Hagmüller



Unser „Vatta“ Ing. Alfred Wienecke-Wellkampf.